

Presseinformation

„Mach Theater“ - energcity und Junges Schauspiel Hannover starten neues Projekt

- **„Coraline“ neue gemeinsame Jugendinszenierung**
- **Bewerbungsphase für interessierte Jugendliche beginnt ab sofort**
- **Premiere am 24. September 2011 im Ballhof Eins**

Hannover, den 9. Februar 2011. Das neue Jugendtheaterprojekt von energcity und dem Jungen Schauspiel Hannover geht an den Start. Mit „Coraline“ findet wieder eine deutsche Uraufführung ihren Weg auf die Bühne des Ballhofs. Die Inszenierung von Regisseurin Hanna Müller entführt in die bunte Parallelwelt des Mädchens Coraline, in der die eigenen Wünsche und Träume wahr werden, sich im Laufe der Ereignisse jedoch zu einem Alptraum entwickeln, für dessen Überwindung Coraline viel Mut und Geschick aufwenden muss. Ab sofort können sich theaterinteressierte junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren aus Hannover und der Region für die Teilnahme bewerben. Gesucht werden 20 bis 25 Mitwirkende auf der Bühne sowie ca. zehn für die Arbeit hinter der Bühne als Assistenz für Regie, Bühnenbild, Maske, Kostüm, Technik sowie Dokumentation.

Neues Element im diesjährigen Theaterprojekt ist das Thema „Zirkus“. Hannover beherbergt eine ausgeprägte zirkensische Szene: In rund zwanzig unterschiedlichen Gruppen trainieren hier jugendliche Artisten rund um den Dachverband LAG Zirkus. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Organisationen sollen insbesondere artistische und akrobatische Darstellungen erarbeitet werden und einen wichtigen Bestandteil von „Coraline“ bilden.

Die Vorlage zu „Coraline“ bildet der gleichnamige Bestseller des britischen Autors Neil Gaiman, der auch als Comic (mit Zeichnungen von P. Craig Russel) und als Kinofilm (von Regisseur Henry Selick) sehr erfolgreich umgesetzt wurde. Gaimans Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet. Im „Dictionary of Literary Biography“ rangiert er unter den Top-Ten der noch lebenden Autoren.

Das Schauspiel Hannover und die Stadtwerke Hannover AG energcity kooperieren bereits seit 2006 im Bereich der Jugendförderung. energcity ist Hauptsponsor und Gründungspartner der Theatersparte Junges Schauspiel Hannover. „Die Auswahl des Stückes passt zu den Zielen unserer Jugendförderung,“ sagt Michael G. Feist, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG, „da es den Weg junger Menschen während des Heranwachsens beschreibt – mit all den Hürden, die sich ihnen dabei in diesen Weg stellen. Um diese erfolgreich zu überwinden braucht es Mut, Erfindungsreichtum und den Glauben an seine eigenen Fähigkeiten. Das gilt für die Titelheldin in ‚Coraline‘, aber auch für die Jugendlichen, die mitmachen werden. Auch das Thema Zirkus hat großes Potenzial für hohe Spannung – und positive Energie“.

„Die Zusammenarbeit von enercity mit dem Jungen Schauspiel ist längst zu einer festen Größe im kulturellen Leben Hannovers geworden“, fügt Lars-Ole Walburg, Intendant des Schauspiel Hannover, hinzu. „Ich bin überzeugt davon, dass es uns mit ‚Coraline‘ ein weiteres Mal gelingt, Jugendliche für Theater zu begeistern, ihre Fantasie herauszufordern und ihnen so neue Erfahrungsräume zu eröffnen. Gespannt sehe ich besonders der Kooperation mit der starken zirkensischen Szene der Stadt entgegen, die unserem Projekt sicher zusätzliche Schubkraft verleihen wird. Ich bin dankbar für das verlässliche Engagement von enercity und freue mich auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit.“

Der Zeitplan:

1) Kick off

Der Kick off am 4. März um 18 Uhr im Ballhof Eins dient als Informationsveranstaltung für alle interessierten Jugendlichen. Die Regisseurin Hanna Müller stellt die Inszenierung zusammen mit ihrem Produktionsteam vor, außerdem werden das Konzept und die Rahmenbedingungen erläutert. Ein Rahmenprogramm mit schauspielerischen und zirkensischen Elementen vermittelt einen Eindruck von der Arbeit.

Die Teilnahme am Kick off ist keine Bedingung zur Teilnahme an den Auswahlworkshops, dar, wird aber aufgrund des Informationsgehaltes empfohlen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Anmeldebogen kann von der Homepage www.enercity-network.de heruntergeladen oder telefonisch unter 0800-3637638 angefordert werden. Das Formular kann per Fax an 0511 4302024 oder Email an office@enercity-network.de eingesandt werden, auch eine Online-Anmeldung ist auf der Homepage möglich. Anmeldeschluss für den Kick off ist der 2. März.

2) Auswahlworkshops

Vom 6. bis 10. April finden die Auswahlworkshops in einem Team von Theaterprofis unter der Leitung der Regisseurin Hanna Müller statt. Die Jugendlichen werden dazu in Gruppen eingeteilt und von Theaterpädagogen betreut. Unter professionellen Bedingungen werden in Gruppenübungen, Improvisationen und Einzelaktionen gezielt Talente ausgelotet und Begabungen im Darstellerischen, Tanz, Gymnastik oder Zirkustechnik/Akrobatik identifiziert. Die Jugendlichen brauchen dafür nichts einzustudieren oder mitzubringen. Vorerfahrungen im Schauspiel oder in Zirkustechniken sind keine Voraussetzungen.

Mitmachen können alle angemeldeten Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren. Die Auswahl der Projektbeteiligten auf und hinter der Bühne wird direkt nach Abschluss des letzten Workshops getroffen und bekanntgegeben.

3) Proben

Die Proben starten am 16. April und finden hauptsächlich in den Oster- und Sommerferien sowie an den Wochenenden statt. Während der gesamten Zeit werden alle Teilnehmer professionell angeleitet und theaterpädagogisch betreut. Improvisations-, Sprech-, sowie Schauspieltraining stehen auf dem Stundenplan der intensiven Proben, ebenso der Sport in Kooperation mit der LAG Zirkus. Auch die Teilnehmer im off stage-Bereich lernen von Fachleuten ihre Arbeit von der Pike auf und leisten einen substanziellen Beitrag zum professionellen Ablauf der Produktion.

Die Premiere wird am 24. September 2011 im Ballhof Eins stattfinden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Bianca Bartels
Pressesprecherin
energcity
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Telefon: 0511-430 2090
bianca.bartels@energcity.de

Björn Achenbach
Pressesprecher
Schauspiel Hannover
Prinzenstraße 9
30159 Hannover
Telefon: 0511-9999 2080
bjoern.achenbach@staatstheater-hannover.de

„Coraline“ von Neil Gaiman

Kinder träumen anders, heißt es. Im Übergang vom Kindsein ins Erwachsensein, mit etwa zehn Jahren, lernen wir, in unsere eigenen Träume einzugreifen, aktiv zu werden, Verantwortung zu übernehmen. Die Zeit des langsamen Abschieds vom Kindsein ist nicht nur im Traum eine höchst abenteuerliche, aber auch eine schmerzhafteste Reise von einer Welt in eine andere.

„Coraline“, der Bestseller des britischen Autors Neil Gaiman, der bereits erfolgreich als Film und als Comic adaptiert wurde, spielt, ähnlich wie Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“, mit dem Motiv einer verborgenen Parallelwelt, in der die eigenen Wünsche wahr werden, aber die Macht der Wünsche ein unheimliches und schließlich lebensbedrohliches Eigenleben entwickelt. Coraline ist eben erst mit ihrer Familie in ein entlegenes Haus auf dem Land gezogen. Die Eltern arbeiten, und es regnet in Strömen, als das gelangweilte Mädchen hinter einer zugemauerten Tür den Zugang zu einer anderen Welt entdeckt. Dort scheint sich alles zu erfüllen, was sie eben noch vermisst hatte – ihr Lieblingsessen steht auf dem Tisch, ihre „andere Mutter“ ist liebevoll und zugewandt, und die dröge Nachbarschaft präsentiert sich als phänomenale Zirkusshow. Beunruhigend: Allen Menschen hier fehlen Augen, stattdessen glänzen kreisrunde schwarze Knöpfe in ihren Gesichtern. Als die „andere Mutter“ ein Paar Knöpfe präsentiert, die sie Coraline auf die Augen nähen möchte, beginnt die Wunschwelt sich in einen Ort alpträumlicher Schrecken zu verwandeln, in dessen Zentrum die mysteriöse Muttergestalt mit allen Mitteln darum kämpft, dass Coraline für immer bei ihr bleibt.

„Coraline“ erzählt im Stil eines Jugendromans mit Elementen der fantastischen Erzählung und mit Motiven aus Märchen und Gruselromanen eine wunderbar komische wie auch lakonische Geschichte über das empfindliche Gleichgewicht von Verantwortung in einer Familie, über Freundschaft, Sehnsucht und die Magie von Wünschen. Die markante weibliche Titelheldin verleiht dem hinter sinnigen Kinderbuch Humor und eine höchst erwachsene Thematik jenseits von Moral und Pädagogik.

Die schwerelose Traumwelt von „Coraline“ wird im diesjährigen Kooperationsprojekt von enercity und dem Jungen Schauspiel Hannover mit der märchen- und symbolhaften Formsprache des Zirkus zum Leben erweckt. Die junge Regisseurin Hanna Müller wird das Bühnenprojekt mit Jugendlichen aus Hannover inszenieren und den Wunsch- und Angstbildern nachgespürt, die in der empfindlichen Zeit des Erwachsenwerdens für die jungen Darsteller eine Rolle spielen.

Regie: Hanna Müller
Bühne: Anna Sörensen
Kostüme: Nina Gundlach
Dramaturgie: Vivica Bocks

Premiere am 24. September 2011 im Ballhof Eins

Namen und Fakten

Hanna Müller – Regie

1983 geboren und aufgewachsen in Ostfriesland. Während der Schulzeit Praktika am moks Theater Bremen, einer Spielstätte für Kinder- und Jugendtheater, damals unter der Leitung von Klaus Schumacher. Nach dem Abitur Hospitanzen bei der Bremer Shakespeare Company und am Schauspielhaus Hamburg u.a. bei Jürgen Gosch und Jan Bosse. 2004 bis 2008 Regiestudium an der Theaterakademie Hamburg u.a. bei Stephan Kimmig und Eva-Maria Voigtländer. Während des Studiums arbeitete sie als Regieassistentin, in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Literaturverein



Foto: Schauspiel Hannover/Katrin Ribbe

Machtclub und als Leiterin von Jugendclubs. Hier entstanden verschiedene Inszenierungen mit Jugendlichen unter professionellen Bedingungen. 2004, 2006 und 2008 Reisen nach Phnom Penh, Kambodscha. Dort Arbeit an der Goldstone School und einem Dorfprojekt in Levatee Village in der Provinz Phnom Penh. Mai 2010 Premiere von „Mickybo und ich“ im Ballhof Zwei, Junges Schauspiel Hannover.

Ausgewählte Regiearbeiten:

„Mamma Medea“ von Tom Lanoye
Studienprojekt III
Malersaal, Schauspielhaus Hamburg, 2007

„Augen“ aus dem Dramenzyklus „SINN“ von Anja Hilling
Thalia in der Gaußstraße, 2007
eingeladen zu Heidelberger Stückemarkt und Festival Premieres in Strasburg

„Underland“ nach Lewis Carroll
„Backstage“-Jugendclub
Malersaal, Schauspielhaus Hamburg, 2007

„Dirty Rich Modderfocker der Dritte“ von Tom Lanoye und Luk Perceval
Diplominszenierung, Kampnagel Hamburg, 2008

„CASANOVA“ nach den Memoiren von Giacomo Casanova
SKAM Hamburg, Reeperbahn Nr.1, 2009
eingeladen zum Osterfestival Maxim-Gorki-Theater Berlin

ROHSCHNITT: „Mickybo und ich“ von Owen McCafferty
Ballhof Zwei, Schauspiel Hannover, 2010

Vivica Bocks – Dramaturgie

Foto: Schauspiel Hannover/Katrin Ribbe



Geboren 1977 in Basel. 1996 Abitur am Georg-Büchner-Gymnasium Rheinfelden/Baden. Au-pair Aufenthalt in Paris. Studium der Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Theater-, Literatur- und Medienwissenschaft sowie Populäre Kultur an der Universität Hildesheim. Während ihres Studiums organisierte sie zweimal das europäische Theaterfestival für freies Theater *transeuropa*, 2003 gehörte sie der dreiköpfigen Festivalleitung mit dem Schwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an. Während des Studiums

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Theaterwissenschaft und am Institut für Kulturpolitik. Mehrfach Kursleiterin im Bereich Populäre Kultur auf der Deutschen Schüler-Akademie in Braunschweig, einer Fördereinrichtung für hochbegabte Kinder und Jugendliche.

Am Stadttheater Hildesheim arbeitete Vivica Bocks von 2003 bis 2007 als Schauspieldramaturgin unter der Intendanz von Dr. Urs Bircher, in ihrer letzten Spielzeit in der Funktion der geschäftsführenden Dramaturgin. Von 2007 bis 2010 war Vivica Bocks Leitende Dramaturgin für Schauspiel am Stadttheater Gießen.

Seit dieser Spielzeit ist Vivica Bocks Dramaturgin am Schauspiel Hannover und rechte Hand von Marc Prättsch, dem Leiter des Jungen Schauspiel Hannover.

Anna Sörensen – Bühnenbild

Geboren 1982 in Hamburg. 2001 Architekturstudium, das sie mit dem Studium der Medialen Raumgestaltung bei Prof. Colin Walker ergänzte. Sie arbeitete als Assistentin unter anderem am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel und am Deutschen Theater in Berlin.

2006 war sie für die Konzeption und Durchführung der Ausstellung „HALF MILE Hannover“ verantwortlich und schuf im gleichen Jahr das Bühnenbild für die Opernproduktion „La Finta semplice“. 2007 entwarf sie das Filmset für „Regenbogenengel“, Preisträger auf dem OpenEyes Filmfest 2009.

Seit der Spielzeit 2008/2009 ist sie am Schauspiel Hannover engagiert. Hier gestaltete sie Bühne und Kostüm zu „Mickybo und ich“.



Foto: Schauspiel Hannover/Katrin Ribbe

Nina Gundlach – Kostüm



Nina Gundlach, in Berlin geboren, absolvierte nach ihrer Schneiderausbildung das Studium für Kostümbild an der Fachhochschule für Kunst und Design in Hannover. Erste Erfahrungen als Kostümbildassistentin sammelte sie an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin u.a. bei Frank Castorf und Christoph Marthaler.

Seit 2005 arbeitet Nina Gundlach als freie Kostümbildnerin für Theater, Tanz und Film am Wiener Burgtheater, an der Volksbühne, für die Stiftung Neuhardenberg, am Theatre Garonne in Toulouse, für das Dock 11 in Berlin und das Hebbel am Ufer. Dort arbeitete sie mit Regisseuren wie z.B. Sebastian Mauksch, Daniel Schrader, Volker Schlöndorff und B.K Tragelehn. Mit der Choreografin Meg Stuart und dem Regisseur Michael Höppner verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit.

Sie entwickelte die Kostüme für den Film „Unschuld“ von Andreas Morell. Am Schauspiel Hannover entwarf sie das Kostümbild für die Produktion „Kunst wird woanders gebraucht, als wo sie rumsteht“ von Jürgen Kuttner.

Hintergrundtext

Mit positiver Energie - energcity engagiert sich für Jugendliche

energcity initiiert und unterstützt seit 1998 ein vielfältiges Programm für Jugendliche im Alter von 14 bis 20. Damit bietet energcity Jugendlichen eine einzigartige Plattform der Begegnung, des Lernens und des Erforschens neuer Lebensräume. Unter Anleitung der professionellen Partner können sich die Jugendlichen ausprobieren, neue Erfahrungen sammeln und sich bisweilen sogar erheblich qualifizieren, insbesondere in den Bereichen Schauspiel, Musik, Tanz, Multimedia, Medien oder Sport.

energcity kommt in einer besonderen Form seiner sozialen Verantwortung als öffentliches Unternehmen nach. Das Jugendsponsoring von energcity richtet seine Angebote nicht auf kurzfristige Kundenwerbung aus. Die Beziehung zu den Kunden und ein offenes Miteinander stehen im Vordergrund. Der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover AG, Michael G. Feist: „Unser Ziel ist es, die Lebensqualität sowie das soziale Umfeld für Jugendliche aus Hannover und der Region zu verbessern und diesen Impulse für die Zukunft zu geben.“ Denn gerade bei Heranwachsenden werden Werte und Einstellungen der Heranwachsenden maßgeblich geprägt.

energcity bietet Jugendlichen im jährlichen Rhythmus neue und qualitativ hochwertige Projekte. „Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass sich Jugendliche hundertprozentig einsetzen, wenn man ihnen klare und attraktive Ziele setzt. Wir versuchen, Leistung mit Vergnügen zu verbinden und den Mädchen und Jungen für den guten Start in die Zukunft positive Energie zu liefern“, sagt Michael G. Feist weiter, „die Resonanz auf unsere bisherige Arbeit bestätigt unsere Philosophie.“

Auszug aus den Projekten der letzten Jahre:

„Neverland – Popmärchenrecherche mit Jugendlichen aus Hannover“ (2010)

Regisseur Robert Lehniger entführt die Jugendlichen gemeinsam mit Peter Pan nach „Neverland“. Dort gelingt der ersten Boygroup der Musikgeschichte, den Jackson Five, eine unglaubliche Erfolgsgeschichte. Nur erwachsen werden dürfen sie nicht. Denn Neverland ist ein Land ohne Erwachsene, ein Land der Fantasie. Heißt denn Erwachsenwerden aufhören zu träumen? Kann man nicht erwachsen werden und dabei jung bleiben? Woher kommen eigentlich unsere Träume? Welchen Preis zahlen wir für sie? Und wer profitiert von ihnen? Im Mittelpunkt der Produktion stehen aufwändige Videoszenen und mitreißende Tanzszenen, die als DVD das Programmheft bilden.

„Alle kriegen dick und werden Kinder“ (2009)

Noch nie gab es so viele Mitwirkende und so viel Musik wie in der Uraufführung „Alle kriegen dick und werden Kinder“ vom Autor und Regisseur Kristo Šagor. Die Geschichte von Laszlo, dem Kind aus der Provinz auf dem Weg zu einem gefeierten Rockstar, wird begleitet von der

Musik von Sebastian Katzer und Jean-Michael Tourette („Wir sind Helden“). Entstanden sind spannende Szenen über das Erwachsenwerden, über den schwierigen Weg zum Erfolg, zur Selbstfindung und über den Umgang mit Misserfolg, sowie darüber, dass das Leben immer wieder Kompromisse fordert und was es kostet, sie nicht einzugehen. Die Songs aus dem Stück wurden als CD veröffentlicht.

„HELDEN! ‚Die Odyssee‘ mit Jugendlichen aus Hannover“ (2008)

26 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren auf und hinter der Bühne erzählen das Heldenepos von der Irrfahrt des Odysseus erfrischend neu. Regisseur Marco Štorman verlegt den Olymp in eine griechische Imbissbude und zeigt von hier aus, wie Odysseus Sohn Telemachos alles versucht, um seinen Vater zu finden. Doch bis zum Wiedersehen muss Odysseus zahlreiche Abenteuer überstehen. Ein neuer Meilenstein in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Jungen Schauspiel Hannover.

„Romeo und Julia“ – Eröffnung des Jungen Schauspiel Hannover (2007)

Die wohl bekannteste Liebesgeschichte der Welt wurde unter der Regie von Marc Prätsch modern und zeitgemäß umgesetzt, mit 21 jugendlichen Schauspielern auf der Bühne und weiteren 8 dahinter als Kostümbildner, Tontechniker, Beleuchter etc. Die Premiere des Stückes war zugleich die Eröffnung der neuen Jugendschauspielsparte Junges Schauspiel Hannover, deren Gründungspartner und Hauptsponsor energcity ist. Insgesamt 20 Aufführungen gab es im ersten Halbjahr der ersten Spielzeit 2008, und alle waren ausverkauft.

„Open Art Space – Mein Leben im Sucher“ (2006)

Im Open Art Space wurden 28 jugendliche Teilnehmer unter Leitung des renommierten Künstlers Stefan Exler an die Kunst der Fotografie bzw. künstlerisches Fotografieren herangeführt. Das Ergebnis: ein umfangreiches Werk von Fotokunst, das die Welt der 14- bis 20jährigen facettenreich und kreativ darstellt, und anschließend in der Kestnergesellschaft öffentlich ausgestellt wurde. Die Bilder sind so eindrucksvoll, dass die Stadtwerke selbst Fotografien aus dieser Ausstellung für ihre Räumlichkeiten erworben haben.

„jobpower - Mit Energie von der Schule in die Wirtschaft“ (2005)

„Zeig was in Dir steckt“ - das war das Motto des Projektes 2005. Gemeinsam mit der Unternehmensberatung Kienbaum entwickelte das energcity network eine spezielle Trainingsreihe zur Vorbereitung auf Jobsuche und Arbeitsleben. In Assessment Centers nahmen die Jugendlichen an Bewerbungstrainings statt, außerdem wurden Musteraufgaben wie das Entwickeln eines Marketingkonzeptes und einer Wettbewerbspräsentation bearbeitet. Jeder Teilnehmer erhielt ein Zertifikat, das er zu seinen Bewerbungszwecken nutzen kann.

urbanstories – Jugendliche schreiben für Jugendliche

In einem bundesweit einmaligen Projekt mit dem Schauspiel Hannover schrieben 25 Jugendliche zusammen mit dem bekannten Autor und Regisseur Nuran David Calis ein Theaterstück, welches von Profis im Ballhof zwei zur Uraufführung gebracht wurde, und dann in Hamburg und Wien gezeigt wurde. Der renommierte Fischer Verlag in Frankfurt publizierte das Stück in 2005.

create! acting: Workshops und Jugend-Produktion „Ein Sommernachtstraum“ (2003/2004)

350 Jugendliche nahmen an zehn kostenlosen Schauspiel-Workshops teil. Bei dem anschließenden Casting bewarben sich die Jugendlichen für eine Rolle im „Sommernachtstraum“ von William Shakespeare. Diese Jugend-Produktion des enercity network und des Schauspiel Hannover wurde vielfach am Ballhof aufgeführt, zuletzt im Januar 2006. Neben der Produktion des „Sommernachtstraums“ erwartete alle create! acting-Teilnehmer parallel ein vielseitiges Kultur-Angebot mit Vorstellungen, Theaterführungen und Besuche professioneller Schauspieler: Gastcoaches waren Felicitas Woll („Berlin, Berlin“), Jessica Schwarz („Verschwende deine Jugend“) und Dominique Horwitz („Stalingrad“).

Schreibwerkstatt: 105 Jugendliche erlernen journalistisches Handwerk (2003)

Ob Feature, Glosse oder Eyecatcher - was sich dahinter verbirgt und wie man es selbst schreibt, erfuhren 105 Jugendliche bei der Schreibwerkstatt des enercity network und der BILD. Im August 2003 waren namhafte Journalisten von BILD, Die Welt, Der Spiegel sowie der Leiter der Journalistenschule Axel Springer in Hannover zu Gast. In nachmittäglichen Workshops probierten sich die Jugendlichen unter Anleitung von FH-Studenten an unterschiedlichsten Textformen aus. Über 30 Prozent der Teilnehmer wechselten nach dieser Schreibwerkstatt in die Online-Redaktion „powerzine“ des enercity network.

create! dance: Mit der Thoss-TanzKompanie Choreographien erarbeitet (2003)

Mit den Profis der Thoss-TanzKompanie erlebten Jugendliche, wie eine Choreografie zu Pop- und Rock-Musik entsteht und lernten die Welt der Tänzer kennen. Darüber hinaus trafen die jungen Akteure interessante Menschen, Tänzer und Choreografen. Die Jugendlichen präsentierten das Ergebnis der Workshops im Ballhof Eins.

create! music: Was das Singen unter der Dusche vom Rap unterscheidet (2003)

Bei create! music lernten Jugendliche mit Akteuren des MusikZentrum Hannover, wie DJs an ihrem Sound basteln oder was das Singen unter der Dusche von einem wirklichen Rap unterscheidet. Beim Zusammenspiel in einer Band, dem Rappen, DJen und Scratching am Turntable und in dem Workshop Vocals, Stimme, Gesang ließen die Jugendlichen ihren Ideen freien Lauf. An zwei Abenden zeigten die Jugendlichen im Ballhof eins, was in ihnen steckt.

Beim Mitternachtssport die Nacht zum Tag gemacht (1999 bis 2002)

Fußball, Inlinern, Basketball, Volleyball und Badminton: Das alles war beim Mitternachtssport an jedem zweiten Samstag im Monat in elf Sporthallen möglich. Der Mitternachtssport bot Jugendlichen ein sinnvolles und kostenloses Freizeitangebot, das sie sonst in der Stadt in den späten Abendstunden am Wochenende nur schwer finden können. Durch das Engagement von enercity wurden neue Stadtteile für den Mitternachtssport erschlossen, ein spezielles Angebot nur für Mädchen etabliert und attraktive Highlight-Veranstaltungen durchgeführt. Mehr als 4.000 Jugendliche nahmen jährlich am Mitternachtssport teil.

Fit für die Zukunft - mit dem Medienlabor (2002)

„Experimentier mit Medien und deiner Kreativität“ lautete das Motto des Medienlabors, das in Kooperation mit dem Medienpädagogischen Zentrum Hannover durchgeführt wurde. In Internet-, Video- und Multimedia-Workshops sammelten Jugendliche Erfahrungen im Umgang mit Medientechnik. Vier Monate lang arbeiteten Mädchen und Jungen zweimal in der Woche mit Profis zusammen und lernten unter anderem, wie eine Videoproduktion oder eine Website erstellt wird. Die Ergebnisse wurden in Form einer CD-Rom, einer Website und zwei Kurzfilmen auf der Media 21 präsentiert. Verbindendes Element aller Beiträge war das Thema Wald. Der Video-Film „Stadt-Wald-Flucht“ erhielt dort den Spezialpreis der Jury für Teilnehmer unter 16 Jahren.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet unter www.enercity-network.de oder über die Hotline (0800) 3637 638.